

Sehr geehrter Herr Doctor,

Es dürfte fürnächst, insofern sich Herr
 von Gut man mit an mein Krankenzimmer
 gebracht, nicht als schicklich und heilbringend
 da ich so schwach bin. Sie in Wien geblieben
 geblieben sind und in ihrer Gesellschaft kein
 und so andern, daß ich mich kaum ein
 Bewegung fähig bin. Vorherige Tage
 gehabt haben, die besten Husten, Lungen-
 Sie werden mich kaum verlassen. In diesem
 Augenblicke bin ich noch über Kopf, das
 aber erst nach 8 Tagen anders und so
 der Welt kein gemacht sein.

So viel Herr Doctor, um Ihnen zu erklären,
 daß ich auf eine entsprechende Rücksicht
 und besten Erhelbend erst nach dieser Zeit

Kann. Ich will mich nicht allzu sehr aufregen.

Der Geldsatz ist heute auf Münchener
Börse: 207 f. ö. (v. j.)

Hierfür will ich eine Anzahl von
Pfeifen. Ich will mich, & beauftragt auf
die 207 f. auf 10 f. & soll sie ich
ausliefern. Das Recht ist aber für eine
Verücklung von 20 f. & soll ich
eine Mittelung eingekauft und 10 f.
Zurückgeben. Schreiben sie Ihre Tochter,
dass ich für die geben soll, so wird
es geschehen; schreiben Sie nein, so wird
ich die 10 f. sofort Ihnen auf Rechnung
geben.

Zu bitte von Antoon umgekauft & j.
in meine Wohnung: VIII. Bezirk, Josephsplatz
№ 8, 1. Stock.

Ich bitte Sie auch um eine Anzahl von
Können. Alles Gute & gute an die geistliche
Frau zu schreiben und Ihre Tochter
meine Wohnung
Alzaccis Gasse

Wien, 1. März 1875





